

Jahresbericht 2021



KINDERN EINE CHANCE

VORWORT

Liebe Freund*innen von KINDERN EINE CHANCE, liebe Unterstützer*innen,

und wieder geht ein von COVID-19 dominiertes Jahr zu Ende und wie schon 2020 waren wir auch 2021 gezwungen unsere Aktivitäten in Uganda an die vom Staat vorgegeben Maßnahmen anzupassen. Die **Schulen Ugandas** waren insgesamt zwischen 2020 und der erneuten Öffnung 2022 für 83 Wochen **geschlossen**. Dazwischen durften nur vereinzelte Klassen kurzzeitig zurück in die Schulen und die Abschlussklassen der Sekundar- und Primarstufen durften ihre Prüfungen, die für November 2020 geplant waren, im April 2021 ablegen. Die Kindergärten hingegen blieben das gesamte Jahr geschlossen und auch sonst fand der Großteil des Unterrichts im Homeschooling durch Besuche der Lehrkräfte bei den Schüler*innen in ihren Heimatdörfern statt. Trotz all der widrigen Umstände hat unser Team in Uganda – unter der Geschäftsführerin **Betty Nabulimu** – ganz wunderbare Arbeit geleistet und sich souverän den Herausforderungen gestellt. Vieles konnte stattfinden – unsere Behinderteneinrichtungen konnten geöffnet bleiben, die Arbeit in den Werkstätten und Landwirtschaften fortgesetzt werden, die Lehrlinge ihrer Ausbildung nachgehen und auch auf den Baustellen lief der Betrieb weiter. Besonders gefordert waren unsere **Sozialarbeiter*innen**, die neben der regulären Familienarbeit viele zusätzliche Hilfsprogramme starteten und dabei auch von unseren Außendienstmitarbeitern („Field Officers“) unterstützt wurden, da das Porridge Programm fast zur Gänze zum Erliegen kam. Unsere Mitarbeiter*innen in Uganda haben ihre Tätigkeiten in einem **umfassenden Bericht** zusammengefasst, den ihr in deutscher Übersetzung im Anschluss lesen könnt. (Die Übersetzung haben wir mit dem Programm deepl.com vorgenommen und dann noch einmal überarbeitet). Die englische Originalfassung findet ihr auf unserer Website in der Rubrik „über uns“ unter „Tätigkeitsberichte“.

Wir waren froh, dass wir 2021 auch wieder nach Uganda reisen konnten. Stefan Pleger war 3 Mal vor Ort und Gabi Ziller einmal. Auch wenn unser lokales Team hervorragende Arbeit leistet, so waren unsere Besuche nicht nur aus persönlicher Sicht gesehen erfüllend sondern auch für die Planung der weiteren Entwicklungsschritte in Uganda sinnvoll. Seit September unterstützt ein Auslandssozialdiener für 10 Monate die Landwirte in Nakaziba und ein Freiwilliger arbeitet für 7 Monate in der Administration mit und gibt Computerunterricht.



Der Vorstand in Österreich (v.l.n.r): Thomas Knapp, David Croome, Gabi Ziller, Walter Voithl-Bliem, Esther Wilhelm, Stefan Pleger

Unsere Arbeit in Österreich

In Österreich konnten 2021 endlich wieder einige Aktivitäten umgesetzt werden:

Unsere **Schulheftaktion** wurde in 7 Tiroler Schulen angenommen und insgesamt konnten wir 3.135 Schulhefte ausliefern und damit Tiroler Schüler*innen unsere Arbeit näher bringen und gleichzeitig mit den Einnahmen Schulkindern in Uganda Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen.

Ende September hielten wir am Wiener Badeschiff einen **Vortrag** für interessierte Besucher*innen und nur eine Woche später waren wir auf der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus vertreten. Am 21. Oktober konnten wir endlich wieder in Innsbruck unsere Spender*innen und Freund*innen über unsere Arbeit persönlich informieren und auch Handarbeiten aus Uganda zum Verkauf anbieten. Generell war es 2021 wieder vereinzelt möglich kleinere Informations- und Verkaufsstände zu organisieren.

Besonders erfreulich war, dass uns der ORF kostenlose Sendezeit zur Verfügung gestellt hat und so konnten wir im Juni und Juli für einige Wochen unseren ersten TV Spot kostenlos on air bringen. Auch die Tiroler Tageszeitung stellt uns immer wieder kostenlos Inseratenfläche zur Verfügung. Nach wie vor ist ja unser oberstes Gebot, dass wir hier in Österreich nicht nur alle **ehrenamtlich** arbeiten sondern auch kein Geld für Werbung ausgeben. Wir nutzen vermehrt die Sozialen Medien für die Information über unsere Aktivitäten. Wir sind stolz, dass unsere erste Facebook Spendenaktion sehr gut funktioniert hat und wir innerhalb weniger Tage über 1800 Euro für **ein Haus** für die Familie vom Patenkind **Leonía** sammeln konnten.

Stefan hat während seiner Uganda Reise im September zum ersten Mal ein WhatsApp Tagebuch geführt, das täglich über 240 Abonnenten erhielten. Diesen neuen Weg der „Insiderinformation“ werden wir auch künftig immer wieder beschreiten.

Als **Anstatt-Weihnachtsgeschenke** gab es 2021 „Hoffnung Säen“ und „Schlaf Gut“-Karten, durch deren Erwerb fast 300 Familien in Uganda Saatgut bzw. Bettzeug zur Verfügung gestellt werden konnte.

Und weil wir in den letzten Jahren wenig Patenpost nach Uganda bringen konnten, haben wir die Möglichkeit ins Leben gerufen, den **Patenkindern Kleidung** aus unserer Schneiderei zu schenken und fast 270 Paten haben das bis Ende des Jahres in Anspruch genommen. Aufgrund des großen Erfolgs läuft die Aktion 2022 weiter.



Das fertiggestellte Haus für Leonía und ihre Familie

All diese Aktivitäten waren nur möglich weil wir in Österreich ein **tatkräftiges und motiviertes Team Ehrenamtlicher** haben, die in ihren Bereichen wertvolle Arbeit leisten. Exemplarisch wollen wir nur ein paar nennen, die wie viele andere auch, KINDERN EINE CHANCE zu ihrem Projekt gemacht haben. Barbara und Christoph Leopold übernehmen die Schulaktionen und Anstattgeschenke, Alexandra Stix verwaltet das Patenkinderprogramm und kommuniziert mit den Paten, Patrick Felder unterstützt uns EDV technisch, Christine Stadler und Sofie Kraus kümmern sich mit ihren Teams um die Verkaufsstände. Innerhalb unseres **Vorstands** haben wir die Aufgaben auch aufgeteilt. So kümmert sich Esther Wilhelm um Buchhaltung und Spendenverwaltung, Thomas Knapp hat den Bereich der Behindertenarbeit in Uganda übernommen und ist wöchentlich im Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort, Walter Voitl betreut Ehrenamtliche in Österreich und David Croome ist u.a. für den Bereich der Mitarbeiter*innen Schulungen in Uganda zuständig. Es gibt noch viele mehr, die sich immer wieder für KINDERN EINE CHANCE einsetzen und wir wollen gerne allen **Danke** sagen.

Schließlich sind es immer wieder die völlig **unerwarteten Aktionen**, die uns sprachlos machen. Es gibt enorm viele davon, auch hier können wir nur ein paar Beispiele nennen. Etwa den Spielzeugflohmarkt von den 10 jährigen Freundinnen Emilia und Laura, die über 650 Euro eingenommen und nun für 3 Jahre eine Patenschaft für die 12 jährige Jesca in Uganda finanziert haben. Oder Amalia Schätzer aus Lana in Südtirol, die jede Woche gemeinsam mit Freund*innen unermüdlich auf Flohmärkten dies und das verkauft, mit dem Ziel einmal eine Schule in Uganda bauen zu können. Die ersten Klassenräume haben die eifrigen Damen bereits finanziert! Last but not least sei noch die Private Mittelschule Goldenstein bei Salzburg genannt, deren Schüler*innen und Lehrkräfte trotz des Wegfalls von Schulveranstaltungen insgesamt 3000 Euro an Spenden gesammelt haben.

Danke, dass ihr unsere Arbeit unterstützt, dass ihr uns auf Facebook folgt und den Newsletter abonniert.

Danke, dass ihr KINDERN EINE CHANCE zu eurem Projekt macht.

Stefan Pleger und Gabi Ziller
Gründer KINDERN EINE CHANCE



Vortrag im Haus der Begegnung in Innsbruck

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	Seite 6
2. ZIELE VON ACFC	Seite 9
3. DAS WURDE 2021 ERREICHT	Seite 10
4. BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN	Seite 27
5. SO GEHT ES WEITER	Seite 27

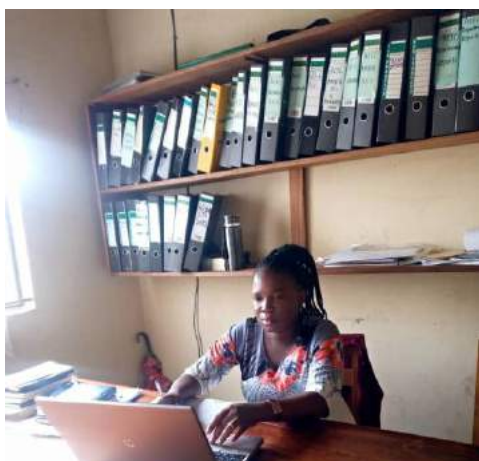
JAHRESBERICHT UNSERER ARBEIT IN UGANDA 2021

1. EINLEITUNG

A CHANCE FOR CHILDREN (ACFC) ist eine NGO mit Sitz in Zigoti, rund 53 Kilometer westlich von Kampala. In den vergangenen 13 Jahren waren wir in den Regionen Mityana, Kasanda und Mubende tätig, 2021 konnten wir jedoch unsere Arbeit auf den Distrikt Mpigi ausweiten. Außerdem erwarben wir Land in Gomba, sodass wir nun insgesamt in fünf Distrikten unsere Programme anbieten können.

LEITUNG UND MANAGEMENT VON ACFC

Die Organisation hat einen Vorstand und eine Generalversammlung, die zu Beginn des Jahres zusammenkommt und plant, wie die Aktivitäten der Organisation am besten optimiert werden können. ACFC wird von Mitarbeiter*innen in der Zentrale geleitet, an deren Spitze die Koordinatorin steht, die gemeinsam mit ihrem Team die Wochenprogramme der einzelnen Abteilungen festlegt.



ACFC Geschäftsführerin Betty Nabulimu leitet ein Team von über 300 Mitarbeiter



ACFC Obmann Ceasar Lukango und das Management Team



Die Mitglieder der Generalversammlung von ACFC

MITARBEITER*INNEN DER ORGANISATION

Die Organisation stellt sicher, dass ihrer Mitarbeiter*innen 12 Gehälter pro Jahr erhalten und die Abgaben an das nationale Sozialversicherungssystem (NSSF) bezahlt werden. Als Zeichen der Motivation erhalten alle Mitarbeiter*innen nach 3 Jahren eine Prämie.

1)	Lehrer-/Leiter*innen und Verwalter*innen	173
2)	Verwaltung am Hauptsitz	6
3)	Werkstätten (Schreinerei, Schweißerei, Schneiderei, Mechanik, Mühle, Friseur, Schuhmacherei)	27
4)	Landwirtschaftliche Fachkräfte	7
5)	Hausmütter	39
6)	Köch*innen	15
7)	Gesundheitspersonal (Therapeut*innen und Krankenschwestern)	21
8)	Sozialarbeiter*innen	13
9)	Außendienstmitarbeiter*innen („Field Officers“)	4
10)	Askari (Wachmänner)	4
11)	Wäscherinnen	5
	GESAMT	314



Sekretärin und Buchhalterin aus dem Hauptbüro

Alle Mitarbeiter*innen sind bei NSSF (National Social Security Fund) registriert; die Sozialversicherungsbeiträge werden von der Organisation abgeführt. Die Mitarbeiter*innen erhalten bei Bedarf eine Unterkunft und Verpflegung während der Arbeitszeit.

Um in den unterschiedlichen Bereichen effektive Leistungen zu erbringen, finden jeden Monat verschiedene Sitzungen statt:

- 1) Die Abteilungsleiter*innen treffen sich in der Mitte des Monats.
- 2)) Die Schulverwalter*innen treffen sich am Monatsende.
- 3) Außendienstmitarbeiter- und Sozialarbeiter*innen treffen sich in der letzten Woche des Monats.



Management mit Schulleiter*innen von unseren Schulen

FÖRDERORGANISATION

Unsere Förderorganisation ist KINDERN EINE CHANCE (KEC) mit Sitz in Österreich, vertreten durch Stefan Pleger und Gabi Ziller sowie weitere Vorstandsmitglieder. Sie überweisen nicht nur das Geld, sondern kommen auch bis zu vier Mal im Jahr selbst nach Uganda, um die Verwendung der Spendengelder zu überprüfen. Regelmäßig, mindestens aber alle zwei Wochen, werden Berichte an den Vorstand in Österreich geschickt, um Transparenz zu gewährleisten und über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Regelmäßig kommen Freiwillige aus Europa nach Uganda, die die ACFC-Mitarbeiter*innen unterstützen, ihre Fähigkeiten zu optimieren.



Stefan Pleger und Betty Nabulimu in Nkozi am Äquator



Leo Mantl (Auslandssozialdiener) und Niklas Gsaxner (Freiwilliger) Vocational College in Nakaziba



Vorstandsmitglied David Croome besuchte Nateete und veranstaltete Workshops



Besuchern wird gern Einblick in die Arbeit gegeben, wie hier in der Christoph Bettermann Schule 2. (CB2)

2. ZIELE VON ACFC

Unser Hauptziel ist, Waisenkinder und andere beachtete Kinder zu unterstützen und ihnen Zugang zu qualitativ hochwertigen Ausbildungen zu verschaffen, damit sie gute Zukunftschancen haben.

- 1) Die Kinder sollen in Zukunft nicht mehr nur Jobs suchen, sondern auch selbst Unternehmen gründen können. turn children into future job makers rather than job seekers.
- 2) Förderung einer effektiven formalen Bildung in den Schulen.
- 3) Förderung von Programmen zur Entwicklung der Fähigkeiten von Kindern und jungen Erwachsenen.
- 4) Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten an die Erziehungsberechtigten, damit sie die Grundbedürfnisse der Kinder ohne unsere Unterstützung befriedigen können.
- 5) Schaffung eines förderlichen Lernumfelds für Kinder durch den Bau von Schulen in abgelegenen Gegenden.
- 6) Betreuung aller benachteiligten Kinder, einschließlich der HIV-positiven, jener mit besonderen Bedürfnissen und der Kinder aus sehr armen Familien.



Landwirtschaft spielt eine große Rolle in Uganda und wird an allen Standorten gelehrt.



Herstellung von Flüssigseife von Schülern in Nakaziba



Schulstart in Nkozis Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

3. DAS WURDE 2021 ERREICHT

Hier nur einige Höhepunkte des Jahres 2021

- ✓ Fertigstellung der „Schule für alle“ in Nkozi
- ✓ Bau einer Grundschule in Nkozi.
- ✓ Fortsetzung des Baus eines Vocational College in Nakaziba.
- ✓ Bau eines Schlafsaals für Burschen in Nakaziba.
- ✓ Erweiterung der Wohnheime für Buben und Mädchen in Ttanda:
- ✓ Bau einer Sekundarschule in Kalangaalo.
- ✓ Unterstützung beim Bau von Häusern für drei bedürftige Familien in Mubende.
- ✓ Ausbildung von 14 Mädchen im Motorradfahren.



Bald fertig: Sekundarschule in Kalangaalo



Kindergarten in Nateete



Grundschule in Bongole

3. DAS WURDE 2021 ERREICHT

- ✓ Die Lehrer*innen führten in der Zeit der Schulschließungen Hausbesuche durch, um sicherzustellen, dass die Kinder den Schulbesuch nicht völlig vergessen.
- ✓ In 17 staatlich geförderten Schulen wurden Workshops über die Herstellung wiederverwendbarer Damenbinden durchgeführt, sodass insgesamt 1.546 Mädchen, einschließlich derjenigen in Organisationsschulen, über Binden verfügen, die sie während ihrer Periode verwenden können. So können die hohen Risiken verringert werden, die mit der Suche nach Geld für den Kauf von Binden verbunden sind..
- ✓ An 159 staatlich geförderten Schulen und 214 Privatschulen in Mityana sowie an 20 staatlichen Schulen in Mubende und an alle Schüler*innen der ACFC-Schulen wurde Lernmaterialien verteilt.
- ✓ Entwurmung von 1.801 Schüler- und Student*innen zur Verbesserung ihrer Gesundheit.
- ✓ Start unserer Berufsschule für praktische Fertigkeiten („College of Practical Skills“) in Nakaziba mit 79 Schüler*innen und Ausstattung mit modernen Maschinen.
- ✓ Nahrungsmittelhilfe für Familien, die es sich nicht leisten konnten, Lebensmittel zu kaufen. Wir verteilten 25.968 kg Bohnen, 32.780 kg Mais und 4.932 Stück Seife an 579 Familien.
- ✓ Außerdem wurde an 417 Kinder Kleidung verteilt, um ihre hygienische Situation zu verbessern.
- ✓ Im Rahmen unseres Wasserprogramms wurde ein neues Bohrloch gebohrt, 163 Bohrlöcher instand gesetzt und 5 Bohrlöcher motorisiert.



Schneiderei Klasse im Vocational College in Nakaziba



Lernmaterialien werden verteilt



Patengeschenke wurden an unsere Schüler*innen verteilt

3.1 PATENSCHAFT & UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN

Anzahl der geförderten Kinder am 31.12.2020:

	Männlich	Weiblich	Gesamt
Tertiäre Einrichtungen	3	25	28
Sekundärstufe	99	100	199
Berufliche Fortbildung	5	11	16
Grundschule	517	496	1,013
Kindergarten	100	85	185
Werkstätte	28	48	76
GESAMT	752	765	1,517

Alle diese Kinder erhalten Schulgeld, Schulmaterial, Schuluniformen, Porridge und/oder Mittagessen in der Schule. Diejenigen, die in Internaten untergebracht sind, erhalten zusätzliche Unterstützung. ACFC versucht, die Erziehungsberechtigten so weit wie möglich einzubeziehen und drängt sie, soviel Verantwortung wie möglich selbst zu übernehmen.



Schüler*innen lernen im "Homeschooling"



Auszubildende in unserer Schlosserei

3.1.1 ACFC PROGRAMME ZUR ENTWICKLUNG DER BERUFLICHEN FÄHIGKEITEN (AUSZUBILDENDE)

	Männlich	Weiblich	Gesamt
1) Zimmerei	4	0	4
2) Schneidern	2	27	29
3) Schweißen	13	0	13
4) Schuhmacherei	1	1	2
5) Mechanik	1	0	1
6) Friseurwesen	0	17	17
7) Solar und Elektrizität	1	0	1
8) Klempnerarbeiten und Brunnenbohrung	6	0	6
9) Catering	0	3	3
GESAMT	28	48	76

Mit diesem Programm wollen wir junge Menschen dazu ermächtigen, selbst Arbeitsplätze zu schaffen, anstatt nur Hilfsarbeit zu suchen. Wir bieten Schulabgänger*innen, die die Sekundarstufe 4 oder Primarstufe 7 nicht bestanden oder sogar jenen, die die Schule vorzeitig abgebrochen

haben, die Chance einer praktischen Ausbildung. In unseren Werkstätten können sie je nach Interesse zwei Jahre lang eine Art Lehre absolvieren. Im zweiten Jahr haben sie die Möglichkeit, die staatlichen Prüfungen des DIT (Directorate of Industrial Training) an unserem College in Nakaziba abzulegen.

3.1.2 BERUFSBEGLEITENDES FÖRDERPROGRAMM FÜR KINDERGARTEN; GRUNDSCHULEN UND SEKUNDÄRSTUFE

Männlich	Weiblich	Gesamt
5	11	16

Dieses Programm hilft angehenden Erzieher*innen sowie Grund- und Sekundarschullehrer*innen, sich in den Ferien berufsbegleitend weiterzubilden. Während des Schuljahres helfen sie in den ACFC-Schulen und sammeln dabei eine Menge praktische Erfahrungen. ACFC übernimmt das Schulgeld und/oder stockt dies bei Bedarf auf.

3.1.3 PROGRAMM FÜR HIV – POSTIVE KINDER

Mityana		Mubende		GESAMT
Mädchen	Buben	Mädchen	Buben	
43	45	40	33	157
Mütter				
46		50		96

Dieses Programm betreut in den Bezirken Mityana und Mubende HIV-positive Kinder und positive Mütter (siehe oben). Jeden Monat sorgen wir für den Transport ins Krankenhaus, damit die Kinder ihre Medikamente einnehmen und sich von Ärzt*innen untersuchen lassen können. Wir stellen nahrhafte Lebensmittel (Zucker, Maismehl, Bohnen, Reis und verschiedene Sojasorten) und Badeseife zur Verfügung.

Unsere Sozialarbeiter*innen führen regelmäßige Hausbesuche durch, um Hygiene, Bettzeug, Krankenhausbesuche und Gesundheitszustand zu überprüfen. Bei schwerer Krankheit übernehmen wir die Behandlungs- und Krankenhauskosten. Dreimal im Jahr, während der Schulferien, bieten wir spezielle Treffen mit Krankenschwestern und Berater*innen an. Kinder im schulpflichtigen Alter werden zusätzlich durch das Patenprogramm mit Schulgeld unterstützt.



HIV positive Kinder in ihrem Zuhause in Zigoti

3.2 SOZIALARBEIT

→ Unsere Sozialarbeiter*innen registrieren Kinder, die Unterstützung suchen, führen Familienbesuche durch und wählen unterstützungswürdige Fälle aus. Ihre Ergebnisse werden den Managementteams in Uganda und Österreich vorgelegt und gemeinsam wird entschieden, wer unterstützt werden soll. Sie klären Betreuungspersonen über sanitäre Einrichtungen und Hygiene, Ernährungssicherheit und ökonomische Fördermöglichkeiten auf. Die unterstützten Familien werden regelmäßig evaluiert



Männliche wie weibliche Sozialarbeiter*innen fahren mit dem Motorrad zu den Bedürftigen

→ Beratung und Betreuung für alle Kinder in den Schulen der Organisation in den Bezirken Mityana und Mubende.

→ Bereitstellung von wirtschaftlichen Förderungen, z. B. Gründung von Spargruppen, Bereitstellung von Setzlingen (z. B. Passionsfrüchte, Kürbisse, Bohnen) für ausgewählte Familien, Schulung von Frauen in einkommensschaffenden Projekten wie Kunst und Handwerk, Schulung von Familien in landwirtschaftlichen Grundlagen.

→ Aufklärung von Mädchen über persönliche Hygiene und Anleitung zur Herstellung von wiederverwendbaren Damenbinden, um die Abwesenheit während der Menstruation zu verringern.

→ Ausbildung von Mädchen im Fahrrad- oder Motorradfahren, um ihre Mobilität zu verbessern.

→ Bereitstellung von Bettzeug (Moskitonetze, Decken, Bettlaken) für die Bedürftigsten.



Socialarbeiterin Rose Namala bei einem Familienbesuch

HERAUSFORDERUNGEN; DURCH DIE CORONA-REGELUNGEN IM JAHR 2021

- ✓ Lebensmittelknappheit, da die Geschäfte die Preise für Lebensmittel und andere Waren erhöht haben und lokale Lieferanten Lebensmittel für den Eigenbedarf horteten.
- ✓ Kinder und Mütter, die in einer Notunterkunft leben, hatten aufgrund hoher Transportkosten und eingeschränkter Transportmöglichkeiten nur schwer Zugang zu medizinischer Behandlung.
- ✓ Schändung und Vergewaltigung: Es wurden zehn Fälle registriert, da Betreuungspersonen ihre Kinder zu Hause nur schwer schützen konnten.
- ✓ Disziplinlosigkeit: Viele Kinder wurden für ihre Verantwortlichen unkontrollierbar, da sie ungewohnt viel Freizeit hatten.
- ✓ Schlechte Körperhygiene bei den Kindern aufgrund von Seifenmangel und dem Tragen alter Freizeitkleidung.
- ✓ Sechs ungewollte Schwangerschaften bei jungen Mädchen und schlimmstenfalls auch Inzest.



Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden im Dorf gegipst



Essen- und Seifenbereitstellung in den Dörfern



Kinder leiden oft an Wurmerkrankungen

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- ✓ Die Nahrungsmittelhilfe wurde auf Familien ausgedehnt, die sich den Kauf von Lebensmitteln nicht leisten konnten (siehe Abschnitt 3).
- ✓ Außerdem wurde Kleidung an Kinder verteilt, um ihre Hygiene zu verbessern.
- ✓ Schändung und Vergewaltigung wurden durch Inhaftierung der Täter geahndet. Wir boten unseren jungen Mädchen und Erziehungsberechtigten, die traumatisiert zu sein schienen, auch Beratung und Begleitung an. Ebenso wurden jene, deren zu Hause wir für unsicher hielten, in unsere Einrichtungen (Internate) zurückgebracht.
- ✓ In den Gemeinden wurden Schwangerschaftstests durchgeführt und Beratung angeboten, um Frühverheiratungen und ungewollte Schwangerschaften zu verhindern.
- ✓ Außerdem wurde Material für wiederverwendbare Damenbinden an 1.546 Mädchen verteilt, um zu verhindern, dass sie während ihrer Periode ohne das Nötigste auskommen müssen.
- ✓ Entwurmung: 1.801 Kinder wurden im Jahr 2021 entwurmt, um ihre Gesundheit zu verbessern.
- ✓ Übernahme von Behandlungskosten von Patenkindern bei Krankenhauseinweisung (z.B. Malaria).



ACFC übernimmt die Behandlungskosten im schweren Krankheitsfall



Schüler*innen erhalten von unserer Krankenschwester Entwurmungsmedikamente

3.3 UNSERE SCHULEN

A.) Grundschule und Kindergärten

PS = Primary School (Grundschule)

NS = Nursery School (Kindergarten)



Kamusenene im Bezirk Mubende

Nr.	Name der Schule	Gesamtanzahl in der Schule	Davon voll unterstützte Buben	Davon voll unterstützte Mädchen
1	ACFC Bongole PS and Nursery	239	31	22
2	ACFC Alex Mair Kakindu PS	258	34	40
3	ACFC Alex Mair Kakindu Nursery	117	2	0
4	ACFC Lukingiridde Nursery	58	2	1
5	ACFC Butimba PS and Nursery	372	15	10
6	ACFC Nateete PS and Nursery	460	113	123
7	ACFC Josef Marth Lubajja PS and Nursery	154	10	9
8	ACFC Kurt Treffner Kalangalo PS and Nursery	268	13	8
9	ACFC Nakaziba Nursery	36	10	10
10	ACFC Gruenerbl Kamusenene PS and Nursery	106	0	0
11	ACFC Busunju Nursery („School for all“)	40	23	17
	GESAMT	2,108	253	240

In der obigen Liste sind Kindergärten und Grundschulen nur dann getrennt aufgeführt, wenn sie bereits getrennte Verwaltungen haben. Die meisten unserer Schulen sind beim Ministerium für Bildung und Sport registriert.



Schüler*innen in Kamusenene



Händewaschen in unseren Schulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen



Händewaschen mit Flüssigseife in allen unseren Schulen



Wieder zurück im gewohnten Lernumfeld



Herstellung von wiederverwendbaren Damenbinden von unseren Schüler*innen



Spielzeit in der Christoph Bettermann Schule 2 (CB2)



Schüler*innen bereiten sich auf das neue Schuljahr vor

B.) Sekundarschulen

Nr.	Name der Schule	Gesamtanzahl in der Schule	Davon voll unterstützte Buben	Davon voll unterstützte Mädchen
1	ACFC Bongole Vocational Senior Secondary School	213	50	57
2	ACFC Nateete Vocational Senior Secondary School	197	49	43
	GESAMT	410	99	111

Beide Schulen haben registrierte Zentren für UCE (O level) Prüfungen. Beide Schulen bieten berufsbildende Fächer an, und die besten Schüler können die DIT-Prüfungen am Ende der Senior S3 ablegen.



S4 Kandidaten zurück in der Sekundarschule in Nateete



Senior 4 Kandidaten zurück in der Sekundarschule Bongole

C.) College für angehende Elementarpädagog*innen („Nursery Teachers College“)

Nr	Name der Schule	Total	Buben unterstützt	Mädchen unterstützt
1	Nakaziba College	27	1	23
	GESAMT	27	1	23

Im ersten Schuljahr besuchten erst 27 Mädchen und 1 Junge das College, bis auf 4 Schülerinnen wurden alle von ACFC finanziell unterstützt.

3.4 PROGRAMM FÜR KINDER MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

Dieses Programm richtet sich an Kinder, die körperlich behindert oder gehörlos sind und umfasst auch Kinder mit schweren Lernschwierigkeiten und Sprachproblemen. ACFC unterhält zwei Schulen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Zigoti: Christoph-Bettermann-Schule 1 (für Kinder, die noch zu jung sind, um zu lernen, und für sehr schwere Fälle) und Christoph-Bettermann-Schule 2 (für Kinder, die von einer Schul- und Berufsausbildung profitieren können), Schule für Alle in Mubende, Schule für Alle in Busunju, Vorschule und Grundschule für Gehörlose in Ttanda und die kürzlich eröffnete Schule für Alle in Nkozi.

Schule	Mädchen	Buben	Gesamt
CB 1 Zigoti	19	20	39
CB 2 Zigoti	42	45	87
School for All Mubende	36	48	84
School for the deaf Ttanda	56	54	110
Busunju	17	23	40
Nkozi	12	18	30
TOTAL	182	208	390

Einige der Aktivitäten, die im Rahmen unseres Programmes durchgeführt werden:

- ✓ Einführung in die formale Bildung.
- ✓ Besuche bei Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen an deren Wohnorten, Heimtherapie, Beratung.
- ✓ Physiotherapie und Beschäftigungstherapie in unseren Schulen für körperbehinderte Kinder und in den Dörfern.
- ✓ Sprachtherapie für Kinder, die sie benötigen.
- ✓ Bereitstellung von Gipsverbänden für Kinder, die sie benötigen - vor allem für Kinder mit Klumpfüßen, X-Beinen und ähnlichen Problemen.

- ✓ Unterstützung für Kinder, die eine Operation benötigen, durch die Reha Klinik Namutamba, sowie die orthopädischen Krankenhäuser Cure und CORSU.
- ✓ Regelmäßige Hausbesuche einschließlich Heimtherapie.
- ✓ Regelmäßige Therapiecamps, bei denen die Eltern mit ihren Kindern zwei Wochen lang in die Schulen kommen, um eine bessere Behandlung und Therapie zu erhalten.
- ✓ Ein Ernährungsprogramm, bei dem unterernährte Kinder jeden Monat mit Aufbaunahrung und Therapie unterstützt werden.
- ✓ Eine orthopädische Werkstatt, in der Hilfsmittel aus Kunststoff für Beine und Arme hergestellt werden.

HERAUSFORDERUNGEN IM JAHR 2021 AUFGRUND DER CORONA REGELUNGEN

- Aufgrund der hohen Preise kam es in unseren Gemeinden zu einer Lebensmittelknappheit. Diejenigen, die Lebensmittel für den Markt hatten, entschieden sich, diese für den Verzehr zu Hause aufzubewahren:
- Die Schulen wurden geschlossen und alle Kinder wurden nach Hause geschickt, so dass der Unterricht unterbrochen wurde.
- Die Kinder in Ttanda beherrschten die Gebärdensprache immer schlechter, weil sie so lange nicht unterrichtet wurden.
- Die Schulzeit wurde verkürzt: Es blieb nur wenig Zeit, um den Kindern eine große Menge an Lernstoff beizubringen.
- Einige Kinder, die weit entfernt wohnten und nicht mit dem Motorrad erreichbar waren, profitierten nicht von dem Besuchsprogramm vor Ort.
- Einige Mitarbeiter*innen verließen die Organisation in diesem Jahr r 2021
- Epilepsiekranken und HIV-positive Kinder hatten aufgrund hoher Transportkosten Schwierigkeiten, ihre medizinische Behandlung in Anspruch zu nehmen.

ERFOLGTE MASSNAHMEN

- ➔ Die Organisation versorgte die Kinder in den Dörfern mit Essen.
- ➔ Als wir feststellten, dass Kinder im Sterben lagen, ersuchten wir die Behörden, sehr bedürftige Kinder zur häuslichen Pflege in die Schulen bringen zu dürfen und boten alle notwendigen Behandlungen an, was vielen Kindern das Leben rettete.
- ➔ Für einige Kinder, deren Häuser mit Motorrädern erreichbar waren, starteten wir ein Besuchsprogramm mit Lehrer-, Therapeut- und Sozialarbeiter*innen vor Ort.
- ➔ Wir versorgten die Kinder in den Dörfern, die ohne Matratzen, Bettlaken, Decken und Moskitonetze auf dem Boden schliefen, mit Bettzeug.
- ➔ Wir verteilten Ferienpakete an alle Lernenden und verschiedene Lernmaterialien.
- ➔ Unsere Sozialarbeiter*innen sensibilisierten die Familien für die COVID-19 Schutzmaßnahmen.

Unsere Krankenschwestern in Busunju und Mubende haben begonnen, kranke Kinder vor Ort zu besuchen und zu behandeln.



Kinder bereiten die Jause in der CB2 selbst zu



Kind wieder glücklich durch verbesserte Ernährung



Den Schüler*innen in der CB1 wird beigebracht Speisen zuzubereiten



Art and Craft Unterricht in der Christoph Bettermann Schule 2 (CB2)

3.5 PORRIDGE UND SCHULBESUCHSPROGRAMM IN STAATLICH GEFÖRDERTEN SCHULEN

A – SCHULEN; DIE VOM PORRIDGE PROGRAMM PROFITIEREN:

Bezirk Mityana 46 Schulen

Bezirk Mubende 14 Schulen

B – BEGÜNSTIGTE SCHULEN IM SCHULBESUCHSPROGRAMM:

Bezirk Mityana 56 Schulen

Bezirk Mubende 20 Schulen

Im Rahmen des Porridge-Programms haben wir im Jahr 2021 15.487 kg Maismehl in Mityana und 8.633 kg in Mubende ausgeliefert, insgesamt 24.120 kg Maismehl. Dieses Programm zielt darauf ab, die Abwesenheitsrate der Schüler*innen zu verringern und die Kinder während des Schulbesuchs vor Hunger zu bewahren. Unsere Außendienstmitarbeiter überprüfen die Anwesenheit und die Vorbereitung der Lehrer und verfassen Berichte, die nach jedem Schuljahr an die Bezirksschulbeamten geschickt werden. Der Bezirk reagiert auf diese Berichte, indem er Lehrer*innen, die ihre Aufgaben nicht erfüllen, warnt (oder sogar Gehaltskürzungen vornimmt) und diejenigen, die ihre Aufgaben am besten erfüllen, fördert.

Die Schüler*innen wurden wegen der Schließung der Schulen infolge der Pandemie nach Hause geschickt. Fast alle Kinder, vor allem die in den Dörfern, hatten keinen Zugang zu Bildung und blieben untätig. Daher waren sie anfällig für alle möglichen negativen Folgen wie frühe Eheschließungen, frühe Schwangerschaften im Kindesalter, Kinderarbeit und eine Verschlechterung ihrer schulischen Leistungen.

Auf Anfrage der Bildungsbehörden der Bezirke Mityana und Mubende reagierte A CHANCE FOR CHILDREN positiv und versorgte 159 staatlich geförderte Schulen in Mityana und 20 im Bezirk Mubende mit Lernmaterialien zum Selbststudium. Auch 214 Privatschulen erhielten Lernmaterial für ihre Schüler*innen, die durch den längeren Aufenthalt zu Hause keinen Unterricht hatten.

AKTIVITÄTEN DES TEAMS

Aufgrund der Schulschließungen verschoben sich die Aufgaben der Außendienstmitarbeiter (Field Officers) und sie halfen verstärkt mit folgenden Tätigkeiten.

- Lieferung von Lebensmitteln an unterstützte Familien und ACFC-Schulen.
- Versorgung von HIV-positiven Kindern mit Medikamenten und Transport der Kinder und ihrer Mütter zu und von den Krankenhäusern, da der Transport auf wenige Personen beschränkt war.
- Beaufsichtigung von Lehrer*innen bei der Durchführung von Hausbesuchen.
- Produktion und Auslieferung von Lernmaterial für Kinder in staatlichen Schulen und unterstützte Kinder in unseren Schulen.
- Weiterverfolgung des Selbstlernmaterials, das ACFC den von der Regierung unterstützten Schulen zur Verfügung gestellt hat, um die Kontinuität des Lernens während dem Lock-down zu gewährleisten.
- Ausbildung der unterstützten Mädchen im Motorradfahren, um ihnen Fähigkeiten für künftige Arbeitsplätze zu vermitteln.

ERGEBNISSE

- Kontinuierlicher Unterricht für Kinder aus staatlich unterstützten Schulen.



Das Porridge Programm geht auch im Jahr 2021 weiter

HERAUSFORDERUNGEN

- ✓ Die Überwachung in staatlich geförderten Schulen wurde durch die Schließung beeinträchtigt.
- ✓ Einige Hausmeister sind Analphabeten und können die für die Anpflanzung von Saatgut erforderlichen Messungen nicht nachvollziehen.
- ✓ Schlechte Lagerung des Selbstlernmaterials durch die Kinder zu Hause, was eine ordnungsgemäße Bewertung durch die Lehrer behinderte.
- ✓ - Einige Kinder verzögerten die Fertigstellung ihres Lernmaterials, da sie Zeit für die Arbeit im Garten aufwenden mussten.
- ✓ Unzureichende Lernmaterialien für Schüler*innen in Dörfern.
- ✓ Abgelegene Gebiete, in denen viele Lernende keinen Zugang zu den Selbstlernmaterialien hatten, insbesondere nicht über Fernsehen, Zeitungen und Radio

3.6 WASSERPROGRAMM

A CHANCE FOR CHILDREN hat im Jahr 2021 ein Bohrloch gebohrt. Seit Beginn des Programms wurden 56 Bohrlöcher in verschiedenen Unterbezirken gebohrt, die einerseits den Gemeinden helfen, sauberes Wasser zu bekommen und andererseits das Fernbleiben von Lernenden aufgrund langer Wege für den Wassertransport verringern. Alle Bohrlöcher werden auf Gemeindegrundstücken gebohrt und jede Gemeinde muss ein Wasserkomitee bilden, das für die Pflege der Bohrlöcher verantwortlich ist. Sie müssen auch unserem Team Bericht erstatten, wenn es Probleme gibt. Das ACFC-Wasserteam konnte im Jahr 2021 163 Bohrlöcher instand setzen, so dass insgesamt 322 Bohrlöcher in den Bezirken Mityana, Mubende und Kasanda repariert wurden. Außerdem haben wir im Jahr 2021 fünf von insgesamt zehn Bohrlöchern seit unserem Start motorisiert.



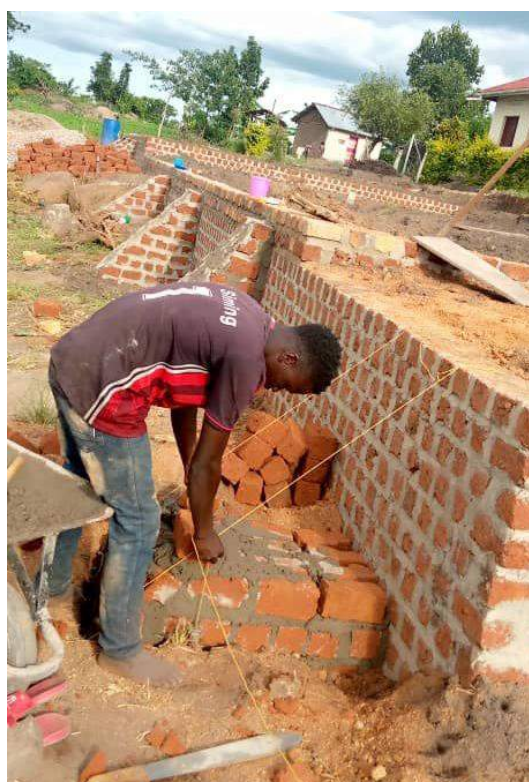
Wasserausgabe an von uns installierten Wasserhähnen



Große Nachfrage nach Wasser in den ländlichen Gegenden Ugandas

3.7 BAUSTELLEN

Baustellen	Anzahl an Gebäude	Zimmer
3 Häuser für bedürftige Familien	3	9
ACFC Nakaziba Schlafsaal für Buben, Lager und Bäder	1	13
ACFC Nkozi, Schule für Alle, Haus für Kinder mit besonderen Bedürfnissen mit 22 Räumen, Personalhaus mit 18 Räumen, ein Gebäude für die Grundschule mit 12 Räumen	3	54
Erweiterung von ACFC Ttanda Primary School	2	5
ACFC Kalangaalo Senior Secondary erster Klassenzimmerblock	1	9
ACFC Kalangaalo Senior Secondary Schlafsäle	3	11
ACFC Kalangaalo Senior Secondary Latrine	1	16
ACFC Kalangaalo Senior Secondary Zaun	1	
ACFC Bongole Senior Secondary Schlafsaal für Jungen	1	4
ACFC Lubajja, eine Grubenlatrine	1	3
ACFC Christoph Bettermann 1, Personalhaus	1	7
ACFC Bongole PS Zaun		
ACFC Kamusenene Primary and Nursery: Fertigstellung		
ACFC Gomba. Zaun		
ACFC Nateete. Zaun		
ACFC Kalangaalo PS Zaun		



Bau der Sekundarschule in Kalangaalo



Bauarbeiter Godfrey und ein Schüler am Verputzen



Der Schweinestall in Nakaziba wurde fast ausschließlich von Auszubildenden gebaut

3.8 LANDERWERB

- ➔ 3 Grundstücke in Kalangaalo
- ➔ Land in Kamusenene
- ➔ Land in Lubajja
- ➔ Land in Nateete
- ➔ Land in Kakindu

3.9 College of Practical Skills in Nakaziba

Nach zwei Jahren Bauzeit wurden die meisten Arbeiten im Jahr 2021 fertiggestellt. Der Ort beherbergt eine große Berufsschule mit Platz für Schulungsräume, für Werkstätten, Klassenräume, eine große Küche, einen Speisesaal und eine große Veranda, die sowohl als Essbereich als auch Versammlungsort dient. 5 Gebäude bieten Unterkünfte für Mitarbeiter*innen und Student*innen. Auf demselben Gelände ist in einiger Entfernung von der Berufsschule das neu gegründete College für Kindergartenpädagog*innen situiert, zusammen mit einem großen Übungs-Kindergarten für die Kinder der umliegenden Dörfer..

Sowohl das College als auch der Kindergarten starteten bereits im Jahr 2020 wurden aber relativ rasch durch Covid-19 unterbrochen und konnten 2021 nur bedingt betrieben werden. Das Berufsausbildungsprogramm wurde 2021 mit Kursen über Solarenergie, Grundlagen der Elektrizität, Plastikrecycling, Kochen und vor allem moderne Landwirtschaft erfolgreich durchgeführt.



Setzlingszucht auf unserer Farm in Nakaziba



Auszubildende lernen Rohre zuschneiden in unserem Wasserdepartment in Nakaziba



Schüler*innen lernen Tierhaltung in Nakaziba



Bauarbeiter-schüler zementieren den Boden in unserer Tischlerei



Unsere Fischzucht in Nakaziba

Ein Fisch- und Larvenprojekt ist gut angelaufen und wurde im Jahr 2021 erfolgreich durchgeführt. Außerdem wurden die Tröpfchenbewässerung und ein breiteres Bewässerungssystem für einen Teil der Anbauflächen eingerichtet.

Das in Nakaziba stationierte Personal umfasst mehrere Agrarexperten, das Lehrpersonal des Colleges und des Kindergartens, eine Betreuerin für die Schüler- und Student*innen in den Internaten, eine Köchin und ein Manager für das gesamte Gebiet.



Schüler*innen fangen Fische in unserem Pool in Nakaziba



Selbstgezüchtete Larven dienen als Hühner- und Fischfutter



Unsere zukünftigen Kindergärtner*innen während ihres Praktikums



Kinder verwenden die selbstgemachte Rutsche aus unserer Schlosserei

4. BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN 2021.

- ✓ Lockdown aufgrund von COVID-19, was zum zwischenzeitlichen Stillstand unserer Aktivitäten, insbesondere der Schulen, führte.
- ✓ Ausstieg einiger Kinder aus dem Programm wegen längerem Aufenthalt zu Hause.
- ✓ Zunehmende Zahl von Unterstützungsanfragen aus den Gemeinden aufgrund von Armut und sich verschiebenden Regenzeiten.
- ✓ Geringe Anzahl von Auszubildenden in unserem College für Kindergärtner*innen.
- ✓ Transporthindernisse aufgrund von COVID-19, insbesondere für HIV-positive Mütter und Kinder, die sie daran hinderten, ihre Medikamente rechtzeitig zu besorgen.
- ✓ Ernährungsunsicherheit insbesondere bei bedürftigen Familien.
- ✓ Mangelnder Zugang zu Lernmaterialien für zu weit entfernt lebende Schüler*innen.
- ✓ Ungewollte Schwangerschaften aufgrund der unsicheren Lage in den Dörfern, die zum Schulabbruch führten.
- ✓ Verknappung der Grundbedürfnisse aufgrund erhöhter Ausgaben, weil die Kinder zu Hause sind und nicht zur Schule gehen.
- ✓ Armut aufgrund der Schließung der meisten Geschäfte.

5. SO GEHT ES WEITER

1. Eröffnung einer Sekundarschule in Kalangalo.
2. Eröffnung einer Grundschule in Nkozi.
3. Erhöhung der lokalen Produktion in der Organisation und Verringerung des Einkaufs von Lebensmitteln.
4. Weiterhin guter Schutz und Nutzung des Landes der Organisation durch Umzäunung.
5. Sicherstellung von Qualitätsdienstleistungen (z.B. Bildung) für die Unterstützten.
6. Bewerbung des Colleges für Kindergartenpädagog*innen und des Kindergartens in Nakaziba.
7. Ausweitung der Trainingsworkshops zur Herstellung wiederverwendbarer Binden auf staatlich geförderte Schulen.
8. Verteilen von Solaranlagen an bedürftige Familien.
9. Mehr Unterstützung für bedürftige Kinder bereitstellen.
10. Bau einer „Schule für alle“ in Gomba.
11. Bau, Instandsetzung und Motorisierung von Bohrlöchern in bedürftigen Gemeinden.
12. Einführung von Standardarbeitsanweisungen zur Verhinderung von COVID in unseren Schulen.
13. Sensibilisierung und Aufklärung über COVID in Gemeinden und Schulen.



Ein Teil der Mitarbeiter*innen von ACFC



Für Inhalt Verantwortlich: Betty Nabulimu, Stefan Pleger, Gabi Ziller
Grafische Gestaltung: Niklas Gsaxner
Fotos: Stefan Pleger, Niklas Gsaxner,
David Croome, Gabi Ziller

Alle Rechte bei KINDERN EINE CHANCE.

